



***Kandaharrennen: Wenn die Röcke flattern und die Hüte fliegen...***

*EA. Am vergangenen Samstag, 24. März, organisierte der Kandaharclub «Hirsegg» bereits zum fünften Mal das Kandaharrennen. Dieses Skifest unter dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» zeichnet sich in erster Linie durch Gemütlichkeit und gute Stimmung aus. – (Bild Sandra Odermatt)*



Der Kandahar-Stil erinnert doch schon stark an den Carving-Stil – oder nicht?



Gespannt warten alle darauf, dass wieder ein Fahrer den Schnee «küss».

Fünftes Kandaharrennen auf dem Knubel in Sörenberg

## Ein Spass, wie man ihn nicht oft erlebt...

(ods) Hut rauf, Hut runter – und los gehts, über den nassen Schnee aufs erste Tor zu. Am Ziel werden sie schon richtig messen, und sonst machts auch nichts. Ein Plumps in den Schnee, ein verlorener Ski, das alles ist egal solange der Stumpfen noch brennt. Alles ist ein wenig einfacher, alles ein wenig unkomplizierter und auch alles ein wenig schöner am urchigen Holzskirennen auf dem Knubel im Sörenberg.

Bereits zum fünften Mal traf sich der fröhliche Clan der Kandaharfreunde zum Sörenberger Rennen. Jedes Jahr hat es ein paar Zuschauer mehr und auch die Fahrer und Fahrerinnen lassen sich nicht lumpen: Noch ältere Mäntel, noch verblichene Hosen und noch verknautschtere Hüte – es ist eine Augenweide! Doch der besondere Reiz des Festes ist die Stimmung: Kräftig wird geneckt und gelacht und zwischendurch der Rachen

genässt. Fröhlichkeit und Übermut sind Stammgast an diesem Fest.

Nur wer originalalte Kleidung trägt und Holzskis mit sich führt, ist berechtigt, an diesem Nostalgierennen teilzunehmen. Nach einem strengen Aufstieg – selbstverständlich ohne Lift – wird die Piste unter die Latten genommen. Von Telemarkstil bis Stemmbogen ist alles zu sehen und Abfahrten ohne Stürze sind eher die Seltenheit. Doch wie gesagt: Viel wichtiger ist der Spass am Mitmachen.

Gut gelaunt begab man sich nach dem Rennen ins «Salwideli». Nach einigen Runden Tanzbeinschwingen durfte Präsident Mädi Bucher sodann die Sieger ehren und jedem Teilnehmer ein kleines Schnittbrettchen mit Salami überreichen. Um auch hier keine Konkurrenzstimmung aufkommen zu lassen, wurden anschliessend die schönen Preise quer durch das Teilnehmerfeld ausgelost. Bis in die

frühen Morgenstunden wurde sodann noch fröhlich gefeiert und gelacht.

### Aus der Rangliste:

**Kinder (10 rangiert):** 1. Emmenegger Florian, Sörenberg, 29.6; 2. Felder Susanne, Flühli, 31.9; 3. Bitzi Marina, Kriens, 37.0.

**Damen (22 rangiert):** 1. Stadelmann Lisbeth, Marbach, 24.4; 2. Zurbuchen Astrid, Sörenberg, 25.8; 3. Schaller Ida, Sörenberg, 26.0; 4. Schnider Anita, Flühli, 29.7; 5. Riva Claudia, Bern, 31.4; 6. Wicki Manuela, Flühli, 39.0; 7. Emmenegger Ruth, Schüpflheim, 40.0.

**Herren (40 rangiert):** 1. Schnider Pius, Flühli, 19.4; 2. Roth Ruschli, Hasle, 20.7; 3. Zurbuchen Adi, Sörenberg, 20.8; 4. Bieri Dani, Sörenberg, 22.0; 5. Koch Beni, Flühli, 22.4; 6. Emmenegger Söpp, Sörenberg, 22.6; 6. Bieri Sigi, Sörenberg, 22.6; 8. Stalder Bruno, Flühli, 23.3; 9. Stalder Franz, Flühli, 24.0; 10. Zihlmann Thomas (Tschudi), Sörenberg, 26.2; 11. Zihlmann Albert, Flühli, 27.1; 12. Felder Franz, Schüpflheim, 27.6; 13. Emmenegger Söpp, Zizers, 28.5.



Und dann stellte man die Skis hin und schritt zur Rangverkündigung.



Sie waren die Gewinner: Pius Schnider, Lisbeth Stadelmann und Florian Emmenegger freuen sich über ihre gute Zeit ohne Sturz. (Bilder Sandra Odermatt)